

Zum Dritten /

Was in den Wäldern zuverrichten.

Die Wahrheit zu bekennen/ so bestehet die größte Kunst/ Mühe und Arbeit auch in denselbigen: allein weil ein Haußvater weiß / was der Holz-Wachs vor eine höchst-nützlich-und mittler Zeit eine sehr hoch nöthige Sache ist/ so wird dieser Vorschlag nicht in die Luft geblasen werden. Gesezt es hat jemand die Begierde einen Wald von hundert und ein und vierzig tausend/ hundert und zwanzig Bäumen/so in achtzehen Tagen durch die bewusste Kunst des Feuers und Mumia bensammen seyn können/ anzulegen/der nehme zu sich 40. fleißige Arbeiter. Ein Mann kan mit leichter Mühe 5. grosse Stämme zu vollkommenen Bäumen machen. Arbeiten nun 40. in einer Stunde / so überliefern sie zusammen 160. Stücke/ in 7. Stunden aber/ so den Tag ausmachen/ bringen sie zusammen 1120. Bäume. Siebet man ihnen 6. Tage zu ihrer Arbeit; offeriren sie sieben und vierzig tausend und vierzig Bäume. Lasse man ihnen dremahl soviel Zeit; so wird die Zahl in hundert und ein und vierzig tausend / hundert und zwanzig bestehen/ damit kan schon ein ziemliches Stück Landes besetzt werden. Wer in diesem Jahr noch nicht damit zufrieden ist / der kan das Werck zu Ende des Octobers wiederum verneuren/ und es so lange in den Winter hineintreiben/ als er in die Erde kommen kan: so wird sein Thun noch besser gerathen. Inzwischen wird man Wunder sehen und erlernen.

Nun solte noch was von Fortflanzung der Weinberge nach dieser Wunder-Invention gedacht werden: allein man muß es aus erheblichen Ursachen vor diesesmal mit Stillschweigen übergehen / die Zeit aber wird es mit ehesten offenbahren.

Als nun dieses gleicher Weise in der Welt bekannt wurde/ wrolte der erstgefaßte Glaube bey nahe wiederum über den Hauffen fallen / und wurde dieses Werck von einigen entweder vor eine Gasconeren/ oder halbe Hereren gehalten. Andere stunden in den Gedanken/ man wolte die Leute mit Arbeiten gar ums Leben bringen / die weil sie 24. Stunden nichts anders als continuirlich Bäume machen solten/ so daß sie in solcher Zeit nothwendig 792. Bäume verfertigen müsten. Allein es ist zu wissen/ daß des Auctoris Meynung

ist